



## Westfälische Stadtrechte

Unna

**Münster, 1930**

e) 1433 März 1 Graf Gerhard von der Mark gestattet den Verkauf einer Rente aus dem Bodingroggen durch Bernd v. d. Recke an das Kloster Steinhaus zu Beienburg.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

Siegel: 1. des Joh. v. Lemgo (= oben bei b).

2. } Siegel und Bressel fehlen.  
3. }

4. „S(igillum) Dyderici de Swäsbolle“. Im Schilde 3 Steigbügel, 2 : 1; Helm mit Adlerflug (vgl. Spießen S. 116, Taf. 291).

5. „S(igillum) d(omin)i Henrici de Ludensched“, Im Schild Schwan, im linken Obereck Stern. Der Schild im Dreipaß (nicht = Westf. Siegel Taf. 188.<sup>16</sup>).

e) 1433 März 1.

Graf Gerhard von der Mark gestattet den Verkauf einer Rente aus dem Bodingroggen durch Bernd van der Recke an das Kloster Steinhaus zu Beienburg.

Gleichzeitige Abschrift im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark, nr. 4 Bl. 55.

Wij Gerart van Cleve to der Marke don kunt allen luden: Also as Bernd van der Recke, hern Hermans son, deme prior unde convente des closters then Stenhuis, in der herschop van dem Berge gelegen, ordens des hilgen crucis, verkofft hefft ut der renten geheyten Buedinckrogge achtunde veyrtich malder roggen unde uyt Huysmans gude to Luneren ses malder roggen unde ses malder gersten yaer gulde, beyde gelegen in unsen ampte van Unna, also bek(en)net wij overmitz desen brieve vur uns, unse erven unde nak(omelinge), dat wij den vurs(creven) koep beliefft unde unsen wiln dar to geg(even) hebn unde geven overmitz desen brieve. Beheltlich doch Bernd vurs(creven) und synen erven dar an der lose sunder argelijst. Unde des to getuge der warheyt hebn wij unse segel vur uns, unse erven unde nak(omelingen) an desen brieff don hangen. In den jaren uns heren M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXXIII op den sundach Invocavit.

f) 1520 August 11.

Revers Bürgermeister und Rats der Stadt Unna für Kloster Steinhausen zu Beienburg wegen des von der Stadt eingelösten „Boynckroggens“<sup>38</sup>.

Orig. auf Pergament im St. A. Düsseldorf, Beienburg nr. 88. Begl. Abschrift im St. A. Münster: Dep. Unna.

Wij burgermeistere und rait nhu ter tyt der stat Unnae doyn kund, so als wy den erbaren geistlichen heren des conventus tom Stenhues ter Bienborch afgeloist hebn den Boynckroggen, gelegen yn der veltmarcke to Unnae, na vermoge des principalsbreyves: also bekennen wy vermytz dessen unsen schriften, dat deyselsten heren des benompten convent(us) dey loze nicht gerne gestadet, dan leyver den Boynckroggen an sich behalden hedden, mer wy

<sup>38</sup> (15)19 Donnerstag nach Petri ad vincula (August 4): Bürgermeister und Rat der Stadt Unna teilen dem Prior und Konventsherrn „tom Stenhuyss“ mit, daß sie „den Erffkoep des Boynckhroggen mit seynem Anhange tot uns gekofft und gegulden hebn“, daraufhin die Einlösung beabsichtigen und nunmehr Aufündigung thun. (Orig. im St. A. Düsseldorf, Beienburg, Akten nr. 4).